



Mit Herzlichen Heimatarufen an die Front von

6 Seiten — 4.- Lei  
Taxele post. plătite in numerar of  
adrobărei D. Gen. P.T.T. 31061/924

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mik. Billa.  
Schriftleitung und Verwaltung: Krab, Plata Stevet 2.  
Bernsprecher: 16-39. Volkshel-Ronto: 87.119.  
Folge 92. 28. Jahrgang.  
Krab, Mittwoch den 5. August 1942  
Eingetragen in das Verzeichnis der rechtmässigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Krab, unter Zahl  
87/1938.

## Deutscher Vorstoß ins Kuban-Gebiet Deutsches Panzerkorps vernichtet in einer Woche 482 schwere Panzer

Führerhauptquartier, 2. August.  
Berlin. Das OAB gibt bekannt:  
Im Süden der Ostfront stehen schwe-  
re Verbände u. Infanterie Divisionen  
dem Feind in rastloser Verfolgung in  
Richtung auf den Kuban nach und  
brachen stellenweise noch zähen  
Widerstand seiner Nachbarn. Zahl-  
reiche eingeschlossene Gruppen wur-  
den vernichtet.  
Verbände der Luftwaffe unter-  
stützten den Vorstoß des Heeres und  
schützten ausserdem rollende Angriffe  
gegen die rückwärtigen Verbindun-  
gen des Sowjats.  
Im großen Donbogen nahmen  
deutsche und italienische Truppen  
einen sowjetischen Brückenkopf.  
Starke Nahkampfliegerkräfte griffen  
in diese Kämpfe mit gutem Erfolg  
ein. Bei Nachtangriffen auf den  
Schiff- und Fahrverkehr wurden 5  
Wolgschiffe durch Bombentreffer  
versenkt, 5 weitere und eine Fähre  
beschädigt. Vom 28. Juli bis 1. Au-

gust vernichtete ein Panzerkorps im  
Raum nordwestlich Kalatsch 482 zum  
größten Teil schwere und schwerste  
Panzer.  
Nördlich Rischew griffen die Sow-

jets auch am gestrigen Tage wieder-  
holt an. Sie wurden in erbitterten  
Kämpfen zum Teil im Gegenstoß  
unter hohen blutigen Verluste zurück-  
gewiesen.

### Nehru bleibt konsequent

#### Indien besteht auf seine Unabhängigkeit

Schanghai. „Ohne die Anerkennung  
der Unabhängigkeit Indiens kann  
keine Round Table-Konferenz vor-  
genommen werden, denn das  
würde eine Rückkehr zu jenen alten  
Methoden bedeuten, die schon einmal  
zu Indiens Unglück führten“, er-  
klärte der indische Kongressführer

Banbit Nehru in Allahabad.  
Zu der Intervention Schangha-  
ischs und Roosevelts erklärte Nehru,  
diese Intervention könne von Indien  
nicht angenommen werden, wenn die  
Indiens Unabhängigkeit berücksich-  
tigt.

## Serbische Kommunistenbande wollte Ernte vernichten

Berlin. (R) Wie aus militärischen  
Kreisen berichtet wird, wurde eine  
serbische Kommunistenbande südlich  
von Sarajevo eingeschlossen. Die  
Bande die im ganzen Umkreis von  
Sarajevo ihre Terrorakte verübten  
wollten die Ernte vernichten. In den

Kämpfen verlor diese bisher 3000  
Tote, der Rest geht ebenfalls der  
Vernichtung entgegen. An anderer  
Stelle wurden die umzingelten Ban-  
diten gequält und standrechtlich  
erschossen.

## Zuchtvieh für Weisruthenien

Winst. In der ersten Julhälfte  
trafen für den Neuaufbau der Land-  
wirtschaft wieder einige Transporte  
von Zuchtställen (Schwarzbuntes  
Niederungsbleh) aus der Magde-  
burger Gegend sowie Zuchtställen  
aus Lettland (Beißches Rotvieh) in

Weisruthenien ein. In weiteren  
Transporten wurden verschiedne  
Herden von Schweinen nach Weis-  
ruthenien gebracht, die die Grund-  
lage zur Heranzüchtung einer guten  
und widerstandsfähigen Schwein-  
rasse bilden sollen.

## Engländer schißen auf Frauen in Kairo

Rom. (G) Bei einer neuen Aus-  
gebung von Frauen in Kairo haben  
die Engländer Befehl zum Schießen  
gegeben, wobei viele Personen ge-  
tötet und verwundet worden seien,  
melde „Messagero“.  
Weiter heißt es, daß „Rebellen“  
die im Sudan verstreuten indischen  
Truppen angegriffen hätten. In  
Port-Sudan habe sich während des  
Lössens von aus den Vereinigten  
Staaten eingetroffener Munition  
eine schwere Explosion, vermutlich  
infolge von Sabotage, ereignet. Auch

bei Mossul sollen „Rebellen“ die  
Engländer überfallen haben.  
1500 Kommunisten stürmen englisches Unterhaus  
Amsterdam. (DWB) Ein unerhörter Vor-  
fall ereignete sich am gestrigen Tage im  
englischen Unterhaus, wie ihm dies bisher  
noch nicht zu verzeichnen hatte. Eine Men-  
ge von 1500 Kommunisten brang während  
der Sitzung der Kammer in das Haus und  
schrien die Abgeordneten auf das Verbot

## USA können für zweite Front nichts beisteuern

Stockholm. (R) Das nordamerika-  
nische Blatt „Newport Daily News“  
nimmt Stellung zur Frage betreffs  
der zweiten Front und führt aus,  
daß es unverständlich sei, daß Eng-  
land auf ein Eingreifen Amerikas  
warte, wo es doch genau wisse, daß  
der Transport von 2 Millionen  
Mann nach Europa eine Unmöglich-  
keit sei. England, bemerkt das Blatt,  
verfügt über 2 Millionen Mann im  
Mutterland mit denen die Offensive  
gegen Deutschland aufgenommen wer-  
den müßte. Amerika selbst ist  
nicht in der Lage Truppen abzuge-  
hen, da es sich gegen Japan zu ver-  
teidigen hat, von dem es mit einem  
Gürtel von Bastionen umgeben wur-  
de, zu dem in jeder Zeit die Bastion  
der Meuten hinzukommt.

## Die Lohnerhöhung der USA-Arbeiter

Wir werden von der Gebietsver-  
waltung England verständigt, daß  
in unserer Folge gemachten Mitteilun-  
gen über eine 25% ige Lohnerhöhung  
gen nicht den Tatsachen entsprechen  
Es bekamen Hütten- und Werk-  
stättenarbeiter nur 5% Lohnerhöhung  
plus 400 Bei Kinderzulage monatlich.  
Die Bergarbeiter 10% Lohnerhöhung  
plus 400 Bei Kinderzulage.

## Arbeitsdienstpflicht der Apothekerlandboten

Gemäß einer Verordnung haben  
sich die Absolventen der 2. und 4. Jahr-  
gangs der pharmazeutischen Fakul-  
tät zwecks Dienstleistung in staatli-  
chen Apotheken oder sonstigen öffent-  
lichen pharmazeutischen Anstalten  
beim städtischen oder Komitatschef-  
arzt zu melden.

## Maismehl 41 Lei

Das Temeschburger städtische Wirt-  
schaftsamt teilt mit, daß in der Bro-  
chasta-Mühle Maismehl zum Preise  
von 39.80 Lei pro Hlo zur Vertei-  
lung gelangt, daß bei den Kaufleuten  
um 41. Lei zu haben ist. Bisher war  
das Maismehl mit 16 bzw. 19 Lei  
maximaler, jedoch um diesen Preis  
nirgends zu haben, so daß es vor-  
genommen ist, daß die Temeschburger  
an Diamanttagm überhaupt kein  
Brot hatten.

## Britische Industrieanlagen vernichtet

Berlin (DWB) Im Kampf gegen  
Großbritannien belegten deutsche  
Kampfliegerverbände in der Nacht  
zum 1. August kriegswichtige Haf-  
- und Industrieanlagen von Hull mit  
Sprengbomben schweren und schwer-  
sten Kalibers. Alle eingesetzten Flug-  
zeuge kehrten zu ihren Einsatzplätzen  
zurück.

## Churchill beabsichtigt bolsche- wistisches Zusammenbruch

Lissabon. (G) Hier ist die Nach-  
richt verbreitet, daß London einen  
baldigen Zusammenbruch der Sow-  
jetunion und die Flucht Stalins und  
Gomolof zu befürchten, was Anlaß da-  
zu gegeben haben soll, daß Churchill  
nach Moskau geflogen ist. Churchill  
will Stalin trösten und mit ihm die  
nähere Umstände der zu errichtenden  
zweiten Front besprechen.

## Deutsche Flugzeuge über ausgedehnten Gebieten Englands

Stockholm. (DWB) Ueber ausge-  
dehnten Gebieten Englands, insbe-  
sondere im Westen u. Norden, wur-  
den während der vergangenen Nacht  
deutsche Flugzeuge gemeldet. Sondon  
hatte Aufholarm.

# Kürze Nachrichten

In Tobruk traf das erste Geleitzug der Achsenmächte mit Kriegsmaterial und Verpflegung für die Stummelarmee ein. Damit entfällt in Zukunft der Umweg über Tripolis.

Der neue türkische Botschafter in Berlin, Cassab Arslan, ist in Berlin eingetroffen.

Prinz Wilhelm von Hessen, Hauptmann in einem Infanterieregiment ist in dem Kampfen an der Ostfront gefallen. (R)

Meldungen aus Teheran zufolge hat das iranische Kabinett abgedankt. Auf Wunsch des Schahs wird es bis Erreichen der Bildung der neuen Regierung fortsetzen.

In Ägypten wird mit 1. August die Zuckerarten eingeführt. (R)

(DWB) Im Seegebiet nordwestlich Tripolis versenkten deutsche Kampflugzeuge am 30. Juli ein feindliches U-Boot.

Der Sonderbeauftragte Roosevelt, der zwecks Verhandlung in Eschmiring eintraf, hat ein wichtigem Ausschuss die Vorschläge nach den USA angetreten.

In Ungarn wurde die Übergangsweis. herabgesetzt. Die Produktion von 15 Tona täglich auf 20 Tona ab 3. August erhöht.

In einem Artikel des japanischen Schriftstellers Kurosawa weist dieser auf die Verbrechen des internationalen Sozialismus hin und erklärt, daß Wladimir und die USA am Sozialismus zugrunde gehen werden. (DWB)

Die Auswirkung der deutschen und japanischen U-Boote, macht sich u. a. auch darin geltend, daß an der Atlantik- und Pazifischen Küste der USA Berge von Kriegsmaterial angehäuft sind, das nicht abtransportiert werden kann. (DWB)

In Kasche ist die 21jährige S. Radulow an einem verbotenen Eingriff gestorben.

Die kroatische Staatsdruckerei in Agram hat mit modernen Maschinen aus Deutschland eine neue technische Abteilung für den Druck von Banknoten, Briefmarken sowie anderen Wertzeichen gegründet.

In Arab wurden aus der Wohnung Macioni Gasse 36 Kleider im Werte von 7000 Lei und dem Trajan Wopa eine Taschenuhr im Werte von 20.000 Lei gestohlen.

In einer Ansprache wies der Rektor der amerikanischen Unversität in Fordham auf die verwerflichen Umtriebe der Kommunisten hin, die nur auf den Zeitpunkt warten um die USA zerstören zu können. (R)

In der chinesischen Provinz Szechuan griffen die Japaner das 41. chinesische Armeekorps überraschend an und brachten im große Verluste bei.

In Washington kam zwischen den USA und der Sowjetunion ein neuer Handelsvertrag zustande. (DWB)

In Bulgarien wurden im Prozeß Dimitroff von 15 wegen Rebellion angeklagten Personen, einer zum Tode, 4 zu lebenslänglichem, 7 zu je 15 Jahren und einer zu 10 Jahren Kerker verurteilt. (R)

In Arab erhängte sich der 75jährige Sisko Armandi an einem Baum in seinem Garten.

# Vor den Toren Stalingrads

## Die Stalingrader Eisenbahnlinie in breiter Front überschritten und den Verkehrsknotenpunkt Salsk genommen

Berlin. Das OWM gibt bekannt; Im Osten ist in der Verfolgung des geschlagenen Feindes die Eisenbahnlinie Krasnodar-Stalingrad in breiter Front überschritten. Sowjetische Kräfte wurden eingeschlossen und gegen ihrer Vernichtung entgegen. Der

Eisenbahnknotenpunkt Salsk wurde genommen. Die Luftwaffe bekämpfte mit starken Kräften die feindlichen Frückzugsbewegungen. Bei anhaltenden schweren Kämpfen im großen Donbogen wurden gestern wieder, zum Teil unter Mitwirkung von

Flakbatterie, 48 feindliche Panzer vernichtet.

Fliegerverbände griffen bei Tage und Nacht Truppenausladungen und Transporte auf Bahnen und Wasserwegen an. Auf der Wolga wurden ein Tanker und 7 Frachter versenkt, 16 weitere Frachter beschädigt.

Nordwestlich Rischew (Geterien) erregte, mehrfach wiederholte Angriffe der Sowjets in harten Kämpfen. Infanterie brachte hierbei 4 feindliche Flugzeuge zum Absturz.

An der Wolchow-Front wies die spanische „Blau Division“ einen feindlichen Angriff blutig ab. Angriffe des Feindes gegen einen Brückenkopf brachen zusammen.

# England und USA verloren im Juli 815.900 BRZ Handelschiffsraum

Berlin. (DWB) Im Kampf gegen die amerikanische und britische Schifffahrt, wurden durch die Kriegsmarine im Monat Juli 98 feindliche Handelschiffe mit 632.406 BRZ versenkt.

Davon 92 Handelschiffe mit 618.400 BRZ durch U-Boote, 6 mit 19.000 BRZ von Schnellbooten, 6 weitere wurden durch Torpedotreffer schwer beschädigt. Ferner versenkt

Einheiten der deutschen Kriegsmarine 4 U-Boote, 2 Zerstörer und mehrere Schnellboote.

Durch die Luftwaffe wurden im gleichen Zeitabschnitt 30 Handelschiffe mit 183.500 BRZ versenkt und weitere 17 Handelschiffe beschädigt. Damit verloren Großbritannien und die USA insgesamt 815.900 BRZ des für ihre Kriegsführung lebenswichtigen Schiffsraumes.

# 26 britische Flugzeuge abgeschossen

Berlin. (DWB) Nach einigen Störungen am 31. Juli flog der Feind in der vergangenen Nacht in das rheinisch-westfälische Industriegebiet ein. Er griff Düsseldorf an, wo in Wohnviertel, u. a. in 2 Krankenhäusern, Brände und Sachschäden entstanden. Die Zivilbevölkerung hatte Verluste. Durch Nachtjäger und Flakartillerie wurden 26 der angreifenden Flugzeuge abgeschossen.

Bei Angriffsversuchen eines gemischten britischen Bomber- und Jagdverbandes auf das Gebiet der Sommerlandung schossen deutsche Jäger am gestrigen Tage im Verlauf einer halben Stunde 16 feindliche Flugzeuge bei einem eigenen Verlust ab. Ein weiteres britisches Flugzeug wurde bei Cherbourg zum Absturz gebracht.

# Befreiung der Wolgadeutschen

Die militärischen Ereignisse in Sowjetrußland lenken die Aufmerksamkeit auf den riesigen osteuropäischen Strom, die Wolga. Majestätisch zieht der Strom durch das Land und an seinen Ufern, bei Saratow liegt auf fruchtbarem Schwarzerdeboden die „Wolgadeutsche Sowjetrepublik“, die Zwangsorganisation der nach der

Hungernot von 1920-21 und nach den Terrormaßnahmen der Bolschewiken noch übrig gebliebenen deutschen Kolonisten, deren Vorfahren von Katharina II. ins Land gerufen wurden. Vor dem Weltkrieg zählten sie nahe an 600.000 Seelen, jetzt verbleibt nur noch die Hälfte oder vielleicht nicht einmal mehr soviel.

# Die Rechnung der Alliierten stimmt nicht

Stockholm. (R) In einem Artikel der Daily News weist diese auf die falsche Rechnung der Alliierten hin, als diese die Sowjets und China in ihre „Haben-Seite“ eintrugen. Rußland mit seinen 192 Millionen Einwohnern und unermäßig reichen Rohstoffgebieten, war nicht imstande

die 80 Millionen Deutschen niederzuringen. Dasselbe gilt von Tschangkinghina.

Abschließend weist das Blatt darauf, daß es seitens der Alliierten ein Unfug war, sich in der Krieg einzulassen.

# Keine Unabhängigkeit Indiens auch nach dem Krieg

Stockholm. (DWB) Laut Bericht des englischen Nachrichtendienstes, nimmt die englische Presse Stellung zur Freilassung der verhafteten Kommunisten in Indien. So bemerkt die „Times“ zu diesem Vorgehen Englands, daß dadurch den

Bolschewiken in Indien volle Handlungsfreiheit eingeräumt wurde. England bleibt dabei, die Unabhängigkeit Indiens auf Cripps Erklärung basieren, d. h. Ausbeutung Indiens auch nach dem Kriege.

# Das türkische U-Boot, Opfer einer Unterwassermine

Istanbul. (Nador.) Kürzlich einer Seebühnenfeier für die 38 Seeleute, die bei dem Untergang des türkischen Unterwasserbootes „Milya“ ums Leben kamen, macht ein türkischer Admiral die Feststellung, daß an

der Stelle, wo das Boot gesunken ist, Unterwasserminen gefunden wurden. Und es anzunehmen sei, daß das Boot in der Tiefe auf solch eine Mine stieß, wodurch die Katastrophe herbeigeführt wurde.

# Timoschenko von Woroschilow getrennt

Berlin. (DWB) Wie das OWM bekannt gibt, wurde durch die letzten deutschen Erfolge an der Ostfront, die Seeresgruppe Timoschenko von jener im Mittelabschnitt befindlichen Marschalls Woroschilow getrennt. Dadurch ist es Timoschenko unmöglich geworden, Verstärkungen von Woroschilow heranzuziehen.

# Verhaftungen in Ägypten

Istanbul. (DWB) Eine neue Verhaftungswelle hat in Ägypten eingesetzt, die eine Ausdehnung wie noch nie angenommen hat. Am gestrigen Tage wurden 1400 misliebige Personen von den Engländern 4 Jüngen in den Sudan überführt, wo in Konzentrationslager untergebracht werden.

# Norwegen die stärkste Festung der Welt

Amsterdam. (DWB) In einer Unterredung erklärte der norwegische Ministerpräsident Quisling, daß Norwegen die stärkste Festung der Welt sei. In Schutze Deutschlands sei Norwegen infolge seiner neuen Befestigungswerke entlang der ganzen Küste uneinnehmbar.

# Englisches Piratenstück

Lissabon. (DWB) In der Nähe der portugiesischen Küste wurde ein portugiesischer Dampfer von einem englischen Kontrollschiff angehalten und gezwungen nach Gibraltar einzulassen. Dort wurde die gesamte Post des Schiffes beschlagnahmt und die Ladung einer Untersuchung unterzogen.

# Glänzende Leistungen zweier Jagdgeschwader

Berlin. (DWB) Wie das OWM bekannt gibt, errang das Jagdgeschwader Nr. 52 seinen 2300. Luftsieg. Einen Tag später konnte auch das Jagdgeschwader 77 denselben Erfolg verzeichnen.

Der Reichsmarschall und Oberbefehlshaber der Luftwaffe sprach über die Leistungen für die außerordentlichen Leistungen seinen Dank und Anerkennung aus.

# Kein Petroleum in den USA

Lissabon. (DWB) Laut einer Verfügung der USA Regierung wird mit 3. August die Ausgabe von Petroleum auf dem ganzen Gebiet der USA eingestellt. Die Wiederausgabe soll mittlichen Nachrichten zufolge, erst am 18. Dezember wieder beginnen.

**MEMORANDUM**

**Morgen**

beginnt das Glück die künftigen Millionen auszuwählen.

**ÜBER 184.000.000 LEI**

werden während des ganzen Monats August verteilt.

**KAUFT EUCH DAS REICHTUM BRINGENDE LOS.**

**ZIEHUNG der 5. Klasse DER STAATSLOTTERIE**

**Zahlung Wiederaufbauanleihe-Zehner**

Arab. Folgende Zehner von Wiederaufbauanleihe werden aufgeführt, sich mit ihren Quittungen bei der Finanzadministration, Steueramt II, für 14 bis zum 8. August melden:

Von Nr. 500—6000, 579.151—579.250, 579.751—580.000, 943.451—943.700, 944.001—944.250, 944.751—944.00 Die Quittungen sind zwecks Uebernahme der Schuldigen mitzubringen.

**Eröffnung einer neuen Apotheke**

Vor kurzem wurde in Arab, in der Str. Marschall Darescu 1 (gen. Calea Banatului), neben dem Urania-Kino, mit Telefon 17—87, durch Frau Saurca Strelcobsky-Bonda eine neue Apotheke eröffnet.

Die neue Eigentümerin bekam die Apotheke im Wettbewerb hin zugelassen waren. Die Apotheke ist gut versorgt und die neue Eigentümerin ist bestrebt, und verpflichtet, nachdem sie mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, daß ihre Apotheke als Apotheke funktionieren wird.

Ich hoffe daß das Araber Publikum einer Anfängerin seine weitgehende Unterstützung angedeihen lassen wird, umso mehr, als sie eine wertvolle Apothekerin ist.

**SPORT**

Die gestrigen Fußballspiele in Bukarest endeten mit folgendem Ergebnis:

- Gloria—Sportul Studentesc 2:1 (1:0)
- UGB—Dinamo 4:3 (2:1)
- Unirea Tricolor—Carmen 1:0 (1:0)
- Hermannstadt Universtitatea—Jubentus 6:4 (4:1)
- Fernschwarz UDR II—Incora 7:2 (0:2)
- Kultur—Konak Auswahlmannschaft 3:3 (3:0)

**Wettkämpfe Wettkämpfe in Berlin**

Im Berliner Olympia-Stadion fanden gestern unter Teilnahme der besten deutschen, italienischen, niederländischen, ungarischen und finnischen Athleten großangelegte athletische Wettkämpfe statt, bei denen folgende eindrucksvolle Ergebnisse erzielt wurden.

- 100 Meter: 1. Ossendarp (N.) 10,8, 2. Müllerwitz (D); 200 Meter: 1. Müllerwitz 21,4, 2. Ossendarp; 400 Meter: 1. Bangt (S) 49,4, 2. Ferrasudt (S) 80,0 Meter: 1. Seifert (D) 1:54,2; 800 Meter: 1. Seifert 3:51; 1000 Meter: 1. Bertoch (S) 30,54, 2. Szilagyi (U) 110 Meter Hürde: 1. Stefani (S) 15, 2. Rib (U); Hochsprung: Campagner (S) 197 cm; 4x100 Meter Staffel: Niederländer 41,7, 2. Budapest; 4x400 Meter Staffel: 1. Südbanfa Berlin 3:20,8, 2. Hamburg; Stadthochsprung: 1. Glöner (D) 416 cm (Duischer Rekord); Weitsprung: Bagemann (D) 758 cm; Kugelstoßen: 1. Böhl (D) 15,87; Hammerwurf: 1. Storch (D) 54,62; Speerwurf: 1. Heß (D) 68—68,2, 2. Järvinen (F); Diskuswerfen: 1. Confolmi (S) 48,02.
- Fußball: Schalke 04—Berliner SG 3:1 (3:1), Wader 04—Germania 4:2, Hertha—SG Frankfurt 3:2

**In 3—4 Zeilen**

Ueber die Umgebung von Mediasch ging am 28. Juli ein Hagelschlag nieder, wie ihn selbst ältere Leute noch nicht erlebt haben. Einzelne Hagelstücke hatten Kinderfaustgröße. Besonders großer Schaden wurde in Wägen angerichtet.

In den trockenen Gegenden der Südukraine soll der Anbau von Kürbis und Wassermelonen gefördert werden, da diese ein vitaminreiches Viehfuttermittel geben.

In den letzten 11 Tagen vom 21. bis 31. Juli haben die Sowjets 804 Flugzeuge verloren, während in der gleichen Zeit die deutschen Verluste nur 61 Flugzeuge betragen.

Infolge schlagender Wetter ereignete sich im Kohlenbergwerk Tolob eine Explosion, dem 49 Bergleute zum Opfer fielen. (SZ)

In neuer Pflichterfüllung im Kampf gegen den Bolschewismus ist bei Sewastopol Josef Teuber aus Matscha den Heldentod gestorben.

Der Jugoslawische evangelische Pfarrer Alfred Klöb, dessen christlich-keristische Arbeiten teilweise auch in unserem Blatt erschienen sind, vollendete am 1. August sein 65. Lebensjahr.

Im Kampf gegen Großbritannien legte die deutsche Luftwaffe in der vergangenen Nacht ohne eigene Verluste Kriegswichtige Anlagen von Norwich mit Spreng- und Brandbomben.

In den Hallen von Rio de Janeiro brach ein Großfeuer aus, durch welches 19 Warenlager eingäschert wurden. (R)

In Breagh in Irland gebar eine Frau Fünflinge, 2 Buben und 3 Mädchen, von den Mädchen starben 2, die verbliebenen sind gesund. (R)

In Neu-Guinea sind die Japaner bereits bis auf 90 km vor Port Moresby vorgebrungen, überall sind die australischen Truppen im Rückzug. (DRS)

Der erste Bord der britischen Admirals Sir Alexander, gab auf die Anfrage eines Senators nach dem Schicksal des Großgeleitjages im Glazner keine Antwort, ein Beweis, daß der Geleitzug sein Ziel nicht erreichte. (DRS)

**Obst verfault auf den Bäumen**

„Kaliforniens Obst- und Gemüseernte verrottet auf den Feldern, weil mindestens eine Million Banderbeiter in den Vereinigten Staaten fehlen“ — mit diesen Worten weist die New Yorker Zeitschrift „Life“ auf die verhängnisvolle Zuspitzung hin, die der Arbeitermangel in der amerikanischen Farmerwirtschaft hervorgerufen hat.

Auch die Zuderrüben müssen unergelbstigt werden, die Erbeernte ist verlorenggegangen, weil nie-

mand zum Pflücken da war. Die Farmer haben bis zu 20 Dollar je Tag gehoben, um Leute für die Obsternte zu bekommen, aber es war vergeblich.

Der Arbeitermangel in Kalifornien wird um so drückender empfunden, als von bisher immer einen Ueberschuß an Arbeitskräften gab, auf dem die billige Massenproduktion der kalifornischen Obstplantagen beruhte.

**Hast du deinen Volksbeitrag gezahlt?**

**Banates und Siebenbürgen Soldatengeißel im Donauäsendes**

Wien. Der „Donau“ und „Abendender“ auf Wellenlänge 325,4, 388,6 Meter und Kurzwellenfender GZG 2 (25,55 m) schaltet zwischen dem 2. und 8. August von 23.30 bis 23.45 Uhr eine Senderreihe unter dem Titel „Mit dem Donausender in Wien“ ein.

Zu dieser Zeit grüßen die in den Wiener Zigaretten liegenden verwundeten rumänischen Soldaten und unsere in Wien studierenden Banatleute ihre Heimat.

**Die zwei UGR Probleme, Steuer und Inflation**

Bucharest. (R) Wie aus New York berichtet wird, beherrschen die amerikanischen Desseinfachheit vor allem zwei Probleme die Steuer und die Inflation. Die Schiffskraumfrage ist lediglich eine solche zweiten Grades. Ein amerikanischer Schriftsteller bemerkt hierzu daß es schwer sein wird, bei einer derartigen Einstellung der Desseinfachheit, wo die Börse an erster Stelle steht, den Krieg siegreich zu beenden.

**Buchthäuser als Frontsoldaten**  
Stockholm Die bolschewistischen Buchthäuser in Ostpreußen und Archangelst erhielten Befehl alle Inassen, die zu weniger als acht Jahren Buchthaus verurteilt wurden, für den Militärdienst zu entlassen.

**Bulgarien legt Kleinmühlen still**

Auf Grund einer Verordnung des Ministerrates werden in Bulgarien 5500 Kleinmühlen ihre Arbeit einstellen. Dadurch soll eine Verbesserung des Mahlens von Getreide erreicht werden.

**Stalin verbietet Rückzug**

Bern. (R) Wie aus Moskau berichtet, hat Stalin persönlich einen Befehl an die Druppen erlassen in welchem diesen ein weiterer Rückzug verboten wird. Jeder Offizier und Mann, wird in dem Befehl angeführt, muß auf dem ihm zugewiesenen Platz bleiben oder auf diesem sterben. Es gibt nur Sieg oder Tod.

**Vater und Sohn**

Vater: Fauler Bengel, tu' endlich etwas! Du sollst die Arbeit nicht als eine Last, sondern als ein Vergnügen ansehen!  
Sohn: Weiß ich ja! Aber Du sagst doch auch immer, wir wären nicht zum Vergnügen auf der Welt.

**Unsere Anekdoten:**

Als Napoleon sich die Kaiserkrone aufs Haupt zu setzen entschlossen war, hielt er mit seiner Familie in den Zimmern der Kaiserin Josephine Übungen in Hofzeremoniell und Hofetikette ab. Am ungeschicktesten zeigte sich dabei seine Schwägerin Julie, mit seinem Bruder Joseph vermahlt, eine

**Lochter des Pariserer Selbshändlers Clary.**

Napoleon herrschte sie an: „Sie werden uns alle lächerlich machen! Ist es denn so schwer, eine Prinzessin darzustellen?“ „Ach“ erwiderte Julie weinend, „es ist ja das erste mal, daß ich Komödie spiele.“

**Komödie**

### Der Bauer

Von Viktor Selcourt

Er schritt im Traum und lauschend durch die Schollen Und streute stumm die Körner auf den Grund Sein Schreiten war Gebet, sein Ruf war Wollen, Und leise glitt ein Gang um seinen Wand.

Und siehe : Halme wuchsen auf im Schweigen Und neigten sich wie Wellen in dem Wind, Er wanderte und sah Erfüllung stiegen, In ferns Räume, wo das Ernteglocken.

Da fiel das Wunder in die vollen Stunden, Und Reife wachte golden in den Tag Er stand und fand sein Sehnen überwunden Im Wissen, das nicht mehr im Sicht erlag.

Und stille Behauptung lag aus seinem Sinnen, Er dankte Gott für das, was er ihm bei Lann fühlte er das Leben leise rinnen, Und vor ihm auf den Plammen wuchs das Brot.

Er blickte stumm ins Halten seiner Steden Und sah sie stark und wuchs an jedem Stern Wohl schwand die Zeit, das Größte war geblieben: Ein Kreis von Kindern, und die Lat des Herrn.

### Aus dem Zuge gestürzt

Aus dem fahrenden Schnellzug bei Klausenburg stürzte die 49-jährige aus Wlstritz stammende Beamtin Margarethe Wiffner. Sie wurde auf der Strecke mit lebensgefährlichen Verletzungen aufgefunden. Ob es sich um einen Selbstmordversuch oder um einen Unglücksfall handelt, konnte noch nicht festgestellt werden.

### Smuts ist verschollen

Johannesburg. (DNW) Der als Briten-Inocht bekannte Ministerpräsident der Südafrikanischen Union, General Smuts, befindet sich auf einer Propagandareise in Australien. Wie nun verlautet, ist sein Flugzeug in welchem er reiste, seit Tagen spurlos verschwunden. Man nimmt an, daß es in der Wüste oder auf dem Meer verunglückt und seine Insassen sich nicht mehr unter den Lebenden befinden.

### Ankurbelung der Wirtschaft in Lettland

Unter Mitwirkung deutscher Landwirtschaftlicher Hilfe gelang es bereits in diesem Frühjahr in Lettland, die Zuckerrübenanbaufläche von 14.000 auf 20.000 ha zu steigern. Ferner wurde die Anbaufläche des Weizens von 56.000 auf 76.000 ha erhöht. Allein im letzten halben Jahr wurden 80 Waggons mit landwirtschaftlichen Maschinen aus Deutschlands geliefert.

### Türkische Journalisten in der Maginotlinie

Strasbourg. Im weiteren Verlauf ihrer Informationsfahrt trafen die Teilnehmer der türkischen Presselegation von Reims über Verdun kommend im Gebiet der Maginot-Linie ein. Hierbei wurde eines der Hauptkampfbereiche „Hochwald“ einer mehrstündigen Besichtigung unterzogen. Am Donnerstag werden sie nach München weiterreisen.

### Unfönnige Forderungen des UG-W. Senats

Amsterdam. (DNW) In der gestrigen Sitzung des UG-W. Senats wurden von verschiedenen Senatoren Forderungen gestellt, die durch die deutschen U-Boote lahmgelegt e Schiffahrt ersuchen sollen. So wurde der Bau der fliegenden Flugzeugträger gefordert, mit dem ein Dutzend Flugzeuge transportiert und außerdem eine entsprechende Warenmenge mitgeführt werden könne. Die auffällige Not treibt die beratenden UG-W. Köpfe zu Hirngespinnsten.

## Hoherumänische Kriegsauszeichnungen für deutsche Generäle

Bukarest. (DNW) S. M. König Michael I. von Rumänien hat Generalfeldmarschall Erich von Manstein die höchste rumänische Kriegsauszeichnung, den Orden „Michael der Tapfere“ 2. Klasse verliehen. Mit dem gleichen Orden 3. Klasse wurden Generaloberst von Kleist und Oberstleutnant Ritter von Eberlein ausgezeichnet. Generalleutnant von Rothkirch und Panten wurde mit dem Großkreuz der „Krone Rumäniens“ mit Schwertern ausgezeichnet, Gene-

ralmajor Gerle wurde mit dem Großoffizierskreuz der „Krone Rumäniens“ mit Schwertern und General Franz Hollidt mit dem Kommandorskreuz des „Stern Rumäniens“ mit Schwertern, beide am Bande der Tapferkeitsmedaille, ausgezeichnet. Gleichzeitig wurden auch zahlreiche weitere Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der deutschen Wehrmacht mit hohen rumänischen Orden ausgezeichnet.

## Nicht kämpfen, sondern morden will England

Berlin. (DNW) Der Entschluß Churchills den Krieg gegen die deutsche Zivilbevölkerung, durch starke Bombardierung der Städte und Ortschaften aufzunehmen, ist ein untrügliches Zeichen der Schwäche und Ohnmacht Großbritanniens. In maßgeben-

den deutschen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß Churchill durch dieses Vorgehen vom Kampf zum Mord übergegangen ist, wobei erklärt wird, daß der Tag kommen werde, an dem dies Verbrechen zu verantworten sein wird.

## London mit britischer Luftwaffe unzufrieden

Stockholm. (DNW) Englische Kreise die mit der britischen Luftwaffe in engem Verhältnis stehen, sind mit den Erfolgen dieser recht unzufrieden. Es wird abfällig bemerkt, daß die Angriffe auf deutsches Gebiet nicht nur außerordentlich hohe Verluste bei der Luftwaffe zettigten, sondern auch schwere Vergeltungsangriffen deutscherseits auf englische Städte hervorriefen. Diese Verluste und die ungünstigen Meldungen von der Ostfront haben in polit-

ischen und militärischen Kreisen Londons große Unzufriedenheit gegen die Regierung ausgelöst. Die letzte Kammerstimmung verlief sehr stillschweigend und bei der Abstimmung wurden 65 Stimmen, in der Mehrzahl Anhänger der Arbeiterpartei, gegen die Regierung Churchills abgegeben, wobei bemerkt werden muß, daß bei den bisherigen Stimmabgaben gegen die Regierung, die Anzahl von 25 nicht überschritten wurde.

## Deutsch-rumänische Pressebesprechung in Diemrich

Auf Grund einer Einladung des Komitatspräsidenten Oberst Dumitrescu, zwecks einer engeren Zusammenarbeit zwischen den rumänischen Orts-Pressekorrespondenten und den deutschen Ortsdienststellenleitern für Presse und Propaganda, fand am 15. Juli eine Besprechung in der Komitatspräktur statt.

Rumänischerseits waren die Ortsdienststellenleiter der Tageszeitungen „Unibersul“, „Stimpul“ und „Dacia“, sowie die Schriftleiter der Wochenblätter „Gazeta Hunedoara“, „Curierul“, und „Solia Dreptatii“ erschienen. Deutscherseits waren Abteilungsleiter Karl Bock und Gebietspressereferent Bruno Morabek, sowie die Ortsdienststellenleiter Albert Amlacher (Broos), Erich Schubmacher (Rudgir) und Franz Reuhold (Diemrich) anwesend.

In Abwesenheit des bereisten Präfekten, eröffnete Herr Bizepräsident Dr. Stan die Sitzung, begrüßte mit herzlichen Worten die Erschienenen und schloß die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit der Deutschen und Rumänen auch in der Heimatfront.

Seitens der Ortsdienststellenleitung sprach Hg. Franz Reuhold einige Worte des Dankes für das weitgehende Entgegenkommen des Herrn Präfekt Oberst Dumitrescu, der für die deutsch-rumänische Zusammenarbeit stets viel Interesse bekundet. Er be-

tonnte, daß die deutsch-rumänische Freundschaft unerschütterlich ist und Rumänien auf der Seite des Deutschen Reiches einen Ehrenplatz unter den Völkern Europas einnimmt. Nachher sprach Herr Prof. Wähu und zeigte in einer längeren Ausführung die Pflichten der Presse in Dienste des Vaterlandes und machte einige praktische Vorschläge für die Vertiefung der Beziehungen zwischen den deutschen und rumänischen Pressvertretern des Komitates Hunedoara. Hierauf übernahm dann Herr Dr. Wuntean das Wort und gab als langjähriger erfahrener Zeitungsschreiber interessante Anregungen. Er begrüßte ebenfalls die freundschaftliche Zusammenarbeit der Pressevertreter im Interesse beider Völker.

Schließlich ergriff Herr Subpräfekt Dr. Stan nochmals das Wort, dankte allen Anwesenden für ihr Erscheinen zu dieser Besprechung, versicherte die Durchführung nach Möglichkeit sämtlicher Vorschläge und schloß die Pressebesprechung in der festen Überzeugung des deutsch-rumänischen Endsieges mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer. Die ganze Pressebesprechung verlief in einem kameradschaftlichen Geist und bezeugte die enge Verbundenheit der Deutschen und Rumänen auch in diesem Kreis des Berglandes.

Franz Reuhold.

## Die Reschitzer Schulkinder im Großeinsatz

Wenn man heute durch die Gegend fährt, vor allem durch Reschitz, wird man an allen Berghängen ausgegrabenen Nasen finden und die schönsten Kartoffeln bedecken den ganzen Kulturboden. Und dieses wäre alles nicht geschehen, wenn die Volkgruppenführung nicht die entsprechenden Maßnahmen ergriffen hätte.

Daß die Schule da nicht abseits stehen konnte ist selbstverständlich. Sie hat den Ruf der neuen Zeit verstanden, sie hat mitgeholfen die Parole der Volkgruppenführung zu erfüllen. Wenn auch manche Blättern an den Händen zu sehen waren,

das schadete nichts. Die Hauptsache war, man hatte etwas geleistet.

In Reschitz allein sind an 15 Arbeitstagen über 11.200 Arbeitsstunden erzielt worden. Diese Arbeitsleistung wird im Laufe der Ferien noch bedeutend erhöht werden. Wenn man auf die „Handlone“ hinaus geht und die gefestigten Kartoffeln ansieht, muß man seine Freude daran haben. Wir sind stolz darauf, zur Befestigung der Ernährungsfragen unserer Stadt auch etwas beigetragen zu haben.

Andreas Kaffenhuber.

## Arader Marktpreise

Die Preise auf dem hiesigen Lebensmittelmarkt waren gestern folgende: Tomaten 25-30, grüne Erbsen 90, Bohnen 35-40, Erdäpfel 20-22 Lei das Kilo, grüne Paprika 3-4, Kürbis 25-30, Kohlraben 4-5, Kohlrut 8-10, Karfiol 55-40, Kochmais 7-8, Zwiebel 2, Rettich 8-10, Gurken 1-2 Lei das Stück.

Obst: Weichseln 110, Birnen 70, Pflirsich 300-500, Äpfel 30-40, rote Zwetschken 40, gelbe Melonen 25, Wassermelonen 25-30 Lei pro Kilo.

Milchprodukte: Butter 400-420, Kuhkäse 80 Lei pro Kilo, Rahm 300, Milch 25-26 Lei pro Liter. Et 7 Lei pro Stück, Backbrot 160-180 Lei das Paar.

## Er beging Selbstmord, weil er nicht Soldat sein konnte.

Dosz Wolban aus der Gemeinde Rilschowa wollte gerne als Freiwilliger zu den Illegern eintreten, brauchte jedoch, da er noch nicht das Militäralter erreicht hat, die Einwilligung der Eltern. Da diese den Wunsch ihres Sohnes nicht gutließen, warf sich der Junge in seiner Verzweiflung vor den Zug und wurde von den Rädern getötet.

## Einbrüche in Selbststudium Fred

In Selbststudium drangen Diebe in ein Haus ein und nahen dort 1500 kg Weizen und 200 kg Fett, wurden jedoch von der Gendarmerte festgenommen. Bei einem Kaufmann wurden bei einem Einbruch verschiedene Getränke erbeutet.

Die Gendarmerte verfolgte die Spuren der Täter und konnte diese bei Kaufmann Johann George Chilon aus der Gemeinde Costischa, Valcea, die auch in Fred „gearbeitet“ haben sollen.

Auch in Michelsberg und auf der „Bistra“ bei Mühlsbach wurden aus den Sommerhäusern von Einbrechern die Kleider, Wolldecken, Leinwand und Hausgegenstände etc. gestohlen.

## Malariafälle im Banat

Der bekannte Malariaforscher des Robert Koch-Institutes, Dr. Neumann, der zur Untersuchung der Malaria-Erkrankung im Banat weilte, hat die getroffenen Abwehrmaßnahmen des Volksgesundheitsamtes für richtig befunden um eine Ausbreitung der in Folge der Verumpfung vereinzelt vorkommenden Seuche zu verhindern.

## Das einzige Kontrollregister

Das Finanzministerium macht noch einmal darauf aufmerksam, daß alle hauptstädtischen kaufmännischen und Industrieunternehmen sowie Werkstätten jeder Art, die mindestens 5 Angestellte haben, verpflichtet sind, ab 1. August 1942 das einzige Kontrollregister einzuführen. Nichtbefolgung dieser Verordnung zieht empfindliche Strafen nach sich.

## Aus Eifersucht die Gattin erstochen

Der Czernowitzer Einwohner Emanoil Rezwiski trieb seine Gattin durch seine Eifersucht so weit, daß sie ihn verließ. Kürzlich begegnete er ihr auf der Straße und lockte sie unter dem Vorwand, daß er ihre zurückgehaltenen Kleider ausfolgen wolle, in seine Wohnung. Als die Frau eingetreten war, versperrte er die Türe und tötete sie durch Messerstiche. Der Mörder wurde verhaftet.

## Brandlegung einer Geistesgestörten

Hermannstadt In Teischeln (Aelliu) brach in der Scheune eines Bauern ein Brand aus, der die Futtermittel ganz vernichtete. Das Feuer wurde von Maria Savrila gelegt, die geistesgestört ist, und nach ihrer Tat in die Irrenanstalt eingeliefert wurde. Die Frau hatte eine weitere Brandlegung in der Gemeinde versucht.

Auflösung aller deutschen Vereine in Mexiko

Madrid. (DNB) In Mexiko nimmt die Verfolgung der Deutschen...

Abbruch der Beziehungen zwischen Iran und Japan

Istanbul. (DNB) Zwischen Iran und Japan wurden die diplomatischen Beziehungen abgebrochen...

Meldung der Zahnärzte

Die Oberste Sanitätsdirektion im Ministerium für Landesverteidigung fordert alle Zahnärzte auf...

Neue Orden in Sowjetrußland

Berlin. (R) Stalin sah sich veranlaßt neue Orden für Generale...

Stalin selbst ist es, der die glorreiche russische Vergangenheit zurückerufen...

Der Gerichtshof Iljow hat vier Schieber zu je einem Jahr Gefängnis verurteilt...

Auch das Kind im letzten Winkel des Kreises hat deutschen Unterricht

Von den 100 Orten des Kreises Grenzland in denen Deutsche wohnen...

Frontzauber von unseren Kameraden

Aus dem „Sotjetparadies“ schreiben uns die Leser unserer in großer Zahl ständig an die Front gehenden Blätter...

Frontzauber

Das Haar wächst uns zur Mahna, Die Seife ist uns fremd, Wir pugen keine Zähne...

Kamerad Georg Bauer von einem Infanterieregiment nur seine Familienangehörige grüßen läßt...

Durchnäht sind alle Kleider, Oft bleibt der Magen leer, Von Bier und Wein gibts leider...

Es quatscht in Schuh und Socken, Der Dreck spritzt bis zum Ohr, Das einzige was noch trocken...

Nachdem die Reime bei Regenwetter geschmiedet wurden...

an: Thomas Nikolaus, Adam Kaiser, Josef Konrad und Andreas Baumann...

Das erste Jahr der deutschen Schule in Câmpia-Lucii

Câmpia-Lucii liegt 10 km östlich von Thorenburg. Unter mehr als 5000 Bewohnern des Ortes...

gleich, daß ich vor einer schweren Aufgabe stand. 12 Kinder in 5 Klassen hatte ich zu betreuen...

Als ich die Kinder zum ersten Mal in der Schule vor mir sah...

Mann und Frau vom Blitz erschlagen

In der Gemarkung der Gemeinde Libru arbeiteten der Landwirt Georg Gabor und seine Frau...

Bessarabien ist judenrein

Rischnew. (DNB) Bessarabien, wo die Juden in den letzten Jahren das ganze Wirtschaftsleben...

Buntes Ende antibritische Bewegung in Syrien

Istanbul. (DNB) Die antibritische Bewegung in Syrien und Nah-Ost nimmt an Ausdehnung...

Frühgeburt in der Alten-Marosch

Arad. In der Vorstadt wurde am Ufer der Alten-Marosch die Leiche einer Frühgeburt gefunden...

Verkanntes Lieblingsfutter

Grethe Weller war noch nicht der allgemeine Willkürblind...

Verurteilungen wegen Sabotage

Arad. Wegen Sabotage wurden verurteilt: Florea Maruster, Mühlenbesitzer in Bocsie...

George Pascutiu, Landwirt aus Socodor, zu 2 Monaten Lagerhaft...

Arme kleine Hetty

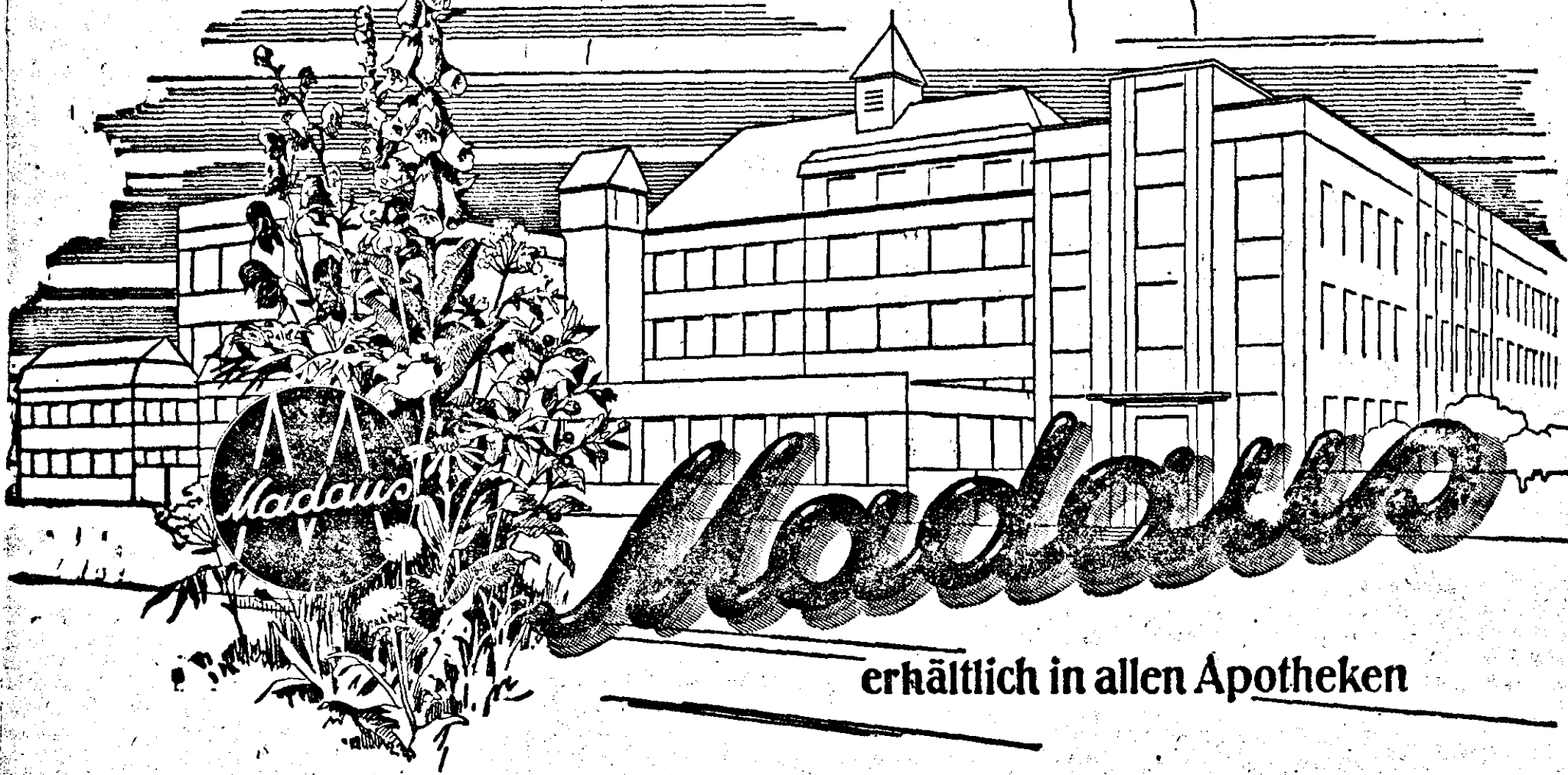
Roman von Dorothea Griebeler 43. Fortsetzung. Ich will nicht übertreiben...

hen nicht von uns aus. Und die Botte hat keinen Klatsch durch das Haus tragen wollen...

Schulweges sagt, ist Unstinn; sie ist bloß überängstlich, sie hat sie darum schon von Hanne Wagen fortgenommen...

wurden Erinnerungen wach, und sie las in seinen Augen, daß sie auch ihn durchgähnen...

# Arzneimittel aus Frischpflanzen



erhältlich in allen Apotheken

**DR. MADAUS & CO. RADEBEUL/DRESDEN**

## FORUM

bringt auch im Sommer große Filme.  
Der einzig gutgelüftete, angenehm  
kühle Saal unserer Stadt.  
Vorstellungen um 5, 7.15 und 9.30;  
täglich um 8 Uhr Matinee mit 30 Lei Einheitspreisen.

ARAD. — Telefon 20-10

Heute Der mächtigste Filmtitel der letzten Jahre.

## „Der Schiffer von morgen“

24-er Journal und Sonderausgabe des O.N.C. von der Befegung Sewastopols.

Ab Donnerstag **„EINE STADT IN GEFAHR“**

## Soldaten grüßen die Heimat

Die Kameraden eines O.N.C.-Arbeits-  
detachementes grüßen ihre Frauen, Kinder  
Eltern, Verwandte und Bekannte: Eduard  
Meinl, Eugen Schmidt, Nikolaus Rei-  
tenbach, Wenzel Scherbauer, Alfred Laro-  
nel, alle aus Temeschburg, Karl Holz und  
Franz Frank aus Perjasmosch, Georg  
Borch, Strohdorf; Wilhelm Seibert, Philipp  
Gerhardt, aus Komatisch; Nikolaus Schnei-  
der, Zahnarzt; Jakob Witsch, Obab; Pe-  
ter Augenstein, Hagfeld; Jakob Günther,

Mitbeschnorra; Anton M. Anton, Brad;  
Michael Raab, Franz Buttinger aus Sankt-  
anna; Jakob Dorch, Bogarosch; Peter Mer-  
tes, Denis-Morawitz; Albert Stuber,  
Neulatansebesch; Nikolaus Mathis, Königs-  
hof; Martin Wunz, Stiebling; Mathias  
Tung, Tschanab; Alexander Muttschi und  
Karl Hegebüsch aus Arab, Balkut Czegled,  
aus Sanleon; Franz Ehling aus Warjasch;  
Nikolaus Söber, Schultes; Franz Eh-  
Ostern.

## CORSO

ARAD

PREMIER-KINO

Vorstellungen um  
5, 7.10 und 9.20

Das einzige Kino mit offenem Dach. Um 8 Uhr 30 Lei Einheitspreise.  
Heute, ALIDA VALLI, Antonio Ceata, Carlo Lombardi

## Spiel im Kastell

Die siegreiche Schöpfung der  
Musik, des Tanzes und der  
Jugend

Heute O.N.C.-U.N.C. Kriegsjournal

## ARO das einzige Kino in Arad mit Gartenlokal

Telefon 24-46

Noch 2 Tage

## „Wir bitten zum Tanz“

Hans Moser und Paul Hubinger Vorstellungen um 8, 5, 7.10 u. 9.30.

Nächstes Programm: **„Mitternachtswalzer“ mit ALIDA VALLI**

## Tuberkulosesterben zufolge Hungersnot

Antara (SPX) In dem von den briti-  
schen Truppen besetzten Gebieten des Iraks  
wird mit wachsender Besorgnis ein Ueber-  
handnehmen der Todesfälle zufolge Tuber-  
kulose, namentlich unter der Jugend be-  
obachtet. Die zahlreichen Fälle von Jungen-

schwindsucht werden als Folge der allge-  
meinen herrschenden Hungersnot angesehen.  
Die irakische Zeitung „Al-Frak“ in Bagdad  
brachte schon im April eine Auswirkung  
des Hungers hin.

## Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei. Kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für  
Stellensuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche  
10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind vorauszubehalten und  
werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Deutsches Fräulein zu 2 Kindern  
gesucht. Dr. David, Arab, im neuen  
Krankenhause-Palais.

Einmaliger Otter, 18 Monate alt, zu  
verkaufen bei F. Hildes Formann 228 Chab-  
dorf (Rom, Arab).

Militärfester Maschinist zu einem  
Dieselmotor für Dauerposten per so-  
fort gesucht von Mühle Jackelmann  
und Frisch, Arabantantarin.

Veilchen, Möbel und andere Sachen  
sehr billig zu verkaufen. Arab, Bulb,  
Hof, Maria 9. parter links.

Jugendhaus und Schule Adam Müller-  
Guttenbrunn, Arab sucht für den 1. August  
1942 ein Haus- und Schulstener-Gepaar  
mit gutem Gehalt.

Zwei tüchtige Fabrikbergefeilen  
sucht Leonhard Hann's Nachfolger in  
Mühlberg-Gebeis-Kloß.

Verstehe Hunde, Foxterrier, Dackel-  
braden in jedem Alter zu kaufen  
gesucht. Angebote mit genauen Da-  
ten, Farbe, Alter, Name des Hundes  
etc. an Gebrauchts - Hundezwinger,  
Sommerod I. (Rom, Tarnava-Mare.)

12 1/2 Karastraloch Hausfeld 4 km. von der  
Araber Zweier-Garba, neben der Turnier  
Sandstraße zu verkaufen. Näheres bei  
Kronerth Eisenhändler, Kovine (Rom,  
Arab)

Brückenwaage für sofortigen Kauf gesucht.  
Impez, Arab, Str. Wolke Nicodara No 1.

Eine Handziegelpresse zu kaufen gesucht  
Sebastian Duran Paulisch (Rom, Arab)

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährig 150.—, halbjährig 300.— und ganzjährig 600.— Lei, für Großunternehmungen 2000.— Lei und für das Ausland 6.— Dollar. — Die wöchentlich nur einmal erscheinende Sonntagsausgabe kostet halbjährig 150.— und ganzjährig 300.— Lei. Sprechstunden bei Schriftleitung täglich von 11—12 Uhr. Telegrammadresse: „Arab“ Arab bei eigenem Buchdruckerei Arab 228 Kischlack, Fernsprecher 18-80